

Strategische Ausrichtung  
des Landkreises Friesland

Mittelfristige Entwicklungsziele  
(MEZ)

und

Handlungsschwerpunkte  
(HSP)

## **QUERSCHNITTSAUFGABEN**

Unabhängig von den nachfolgend formulierten Mittelfristigen Entwicklungszielen stehen diese Querschnittsaufgaben im besonderen Fokus des Landkreises Friesland.

Bei der Umsetzung der Mittelfristigen Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte werden diese Querschnittsaufgaben beachtet:

- Demografische Entwicklung
- Familienfreundlichkeit
- Chancengleichheit und Gleichstellung
- Inklusion
- Intensivierung und Pflege der regionalen Strategie, z.B. durch interkommunale und internationale Zusammenarbeit
- Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamts
- Digitalisierung
- Weiterentwicklung und Erhalt der Infrastruktur
- Beschäftigtenorientierung
- Kundenorientierung
- Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern
- Wirtschaftlichkeit
- Wirtschaftsfreundlichkeit
- Haushaltskonsolidierung
- Nachhaltigkeit
- Klimaschutz, Klimaneutralität und Klimaresilienz, Strukturwandel
- Netzwerkarbeit
- Kulturarbeit

## **MEZ UND HSP**

Mittelfristige Entwicklungsziele (MEZ) stellen die schwerpunktmäßige Ausrichtung des Landkreises Friesland für die nächsten Jahre dar. Mit den vorgelegten Mittelfristigen Entwicklungszielen und Handlungsschwerpunkten wollen wir Friesland zielgerichtet und konsequent weiter entwickeln. Die MEZ und HSP müssen in regelmäßigen Abständen evaluiert werden.

Handlungsschwerpunkte (HSP) werden definiert:

- zur Konkretisierung der Mittelfristigen Entwicklungsziele
- zur Konkretisierung der Qualitätsziele (Kundenzufriedenheit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit, Ergebnisdarstellung und Beschäftigtenzufriedenheit)
- zum Hervorheben bestimmter Entwicklungen bei Haushaltsprodukten von besonderer Bedeutung
- zum Hervorheben bestimmter Projekte von besonderer Bedeutung
- zur Berücksichtigung zusätzlicher entwicklungsrelevanter Aspekte

## **MEZ 1: GUTE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR ALLE GENERATIONEN**

Ein wesentlicher Standortfaktor der Zukunft ist die Familienfreundlichkeit. Dadurch soll für alle Familienformen ein attraktives Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld geschaffen werden, das die Balance zwischen Familie und Beruf - auch im Hinblick auf eine passgenaue Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen - ermöglicht.

Teilthemen:

- Familienfreundliche Kommune
- Ausbau von qualitativer und bedarfsgerechter Kinderbetreuung
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen
- Miteinander der Generationen, Nutzung von Wissen und Erfahrungsschatz der Älteren
- Ausbau und Unterstützung der Beteiligungsmöglichkeiten und Gestaltungsräume für junge Menschen
- Gestaltung und Unterstützung ambulanter und stationärer Pflegeangebote
- Ermöglichung neuer barrierefreier, günstiger, ökologischer und lebenswerter Wohnformen
- Förderung differenzierter, zentrumsnaher Wohnformen
- Förderung intergenerationeller Wohnprojekte
- Generationengerechtigkeit
- Familienfreundliche Tourismusangebote
- Stärkung kommunaler Präventionsketten
- Förderung der Verfügbarkeit digitaler Dienste am Wohnort
- Stärkung des Vereinswesens

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 1:

- 1.1 Bildungs-, Betreuungs- und Präventionsoffensive; qualitative Weiterentwicklung der Angebote
- 1.2 Stärkere Verzahnung von Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen, Stärkung der Angebote der Jugendsozialarbeit
- 1.3 Steigerung der Qualität, Wirksamkeit und Effizienz der Beratungsleistungen und Betreuungsformen für die Bevölkerung; Vermeidung/Reduzierung der finanziellen Hilfebedürftigkeit der Bevölkerung
- 1.4 Förderung der sozialen Integration und Teilhabe
- 1.5 Ausbau und Unterstützung der Beteiligungsmöglichkeiten und Gestaltungsräume für junge Menschen, z.B. durch Angebote im kulturellen Bereich
- 1.6 Förderung bezahlbaren Wohnraums

## **MEZ 2: ERZIEHUNG UND BILDUNG STÄRKEN**

Mit diesem MEZ soll die permanente Notwendigkeit für eine intensive Beschäftigung mit den Fragen gelungener Erziehung, Bildung und Betreuung beschrieben werden. Die Erkenntnis, dass Bildung nicht erst in der Schule beginnt und von den Eltern und Kindergärten eine aktive Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages erfordert, muss sich in den Handlungsschwerpunkten und konkreten Maßnahmen und Projekten wiederfinden. Die vergangenen Jahre haben den generellen Handlungsbedarf im Bereich der digitalen Bildung deutlich gemacht. Wir wollen ganzheitliche Bildung und lebenslanges Lernen fördern.

## Teilthemen:

- Bildungsgerechtigkeit
- Sicherung der Chancengleichheit
- Vielfalt stärken und Minderheitenschutz
- Teilhabe ermöglichen, Inklusion
- Qualitätsentwicklung in Bildungseinrichtungen, Partizipation, transparent und systematisch
- Moderne Schulen
- Gesundheitsvorsorge und Nachhaltigkeit in der Bildung
- Stetige Optimierung der Rahmenbedingungen (Struktur, Gebäude, Anlagen, Digitalisierung, Ausstattung)
- Übergänge gestalten (KiTa – GS; GS – weiterführende Schule, Schule – Beruf/Studium)

## Handlungsschwerpunkte zu MEZ 2:

- 2.01.01 Bildungsangebote für Erwachsene zum lebenslangen Lernen, insbesondere durch die Volkshochschule
- 2.01.02 Unterstützung der Städte und Gemeinden bei der Gestaltung und/oder konzeptionellen Weiterentwicklung
- 2.01.03 Erziehungsauftrag der Eltern stärken und unterstützen unter Einbeziehung Kreiselternerat und Bildungsregion
- 2.02.01 Frühe Förderung und präventive Ansätze weiter stärken (sprachliche, körperliche, soziale und emotionale Entwicklung)
- 2.02.02 Weiterhin Unterstützung in der Annahme von Angeboten des Bildungs- und Teilhabepakets
- 2.02.03 Erhalt der Förderschulen nach den gesetzlichen Vorgaben
- 2.02.04 Individuelle Lösungen bei problematischer Anbindung der Jugendwerkstätten
- 2.02.05 Vermeidung von Schulverweigerung, Fortführung der Angebote spezieller Förderung in den Schulen
- 2.03.01 Förderung interkultureller Kompetenzen und sensibler Umgang mit Heterogenität
- 2.03.02 Austausch mit Städten und Gemeinden bei Sprachförderung und Spracherwerb, auch in der Flüchtlings- und Sozialpolitik, bei der Bildungskoordination
- 2.03.03 Erhalt und Förderung der plattdeutschen Sprache
- 2.04.01 Weiterentwicklung inklusiven Lernens in Kindertagesstätten und Schulen
- 2.04.02 Weiterhin inklusive Arbeitsplatzangebote des Landkreises im ersten Arbeitsmarkt schaffen (z.B. HausmeistergehilfInnen)

- 2.05.01 Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Schulen und Jugendhilfe am Schulstandort mit qualitativ hochwertigen Angeboten. Angebot der Kooperation im Bereich des Ganztags mit den Städten und Gemeinden
- 2.06.01 Bewusstsein und Projekte für gesunde und ausgewogene Verpflegung - regional, bio und ohne Tierleid in den Bildungseinrichtungen mit dem Ziel Nachhaltigkeit als Wert zu verstetigen
- 2.06.02 Bewegte Pause, Pausenhöfe, die zur Bewegung einladen, Versiegelungen vermeiden und Entsiegelungen prüfen
- 2.06.03 Bei Planungen für Baumaßnahmen in Bildungseinrichtungen Ruhe- und Rückzugsplätze berücksichtigen
- 2.06.04 Bedeutung von Schwimmkonzepten in Bildungseinrichtungen der Kindertagesbetreuung unterstützen (ggfs. landkreisübergreifend und in Kooperation mit vorhandenen Vereinen und Institutionen)
- 2.07.01 Fortsetzung der Sanierung und Instandhaltung der Schulgebäude
- 2.07.02 Masterplan Sportstätten erstellen und regelmäßig fortschreiben
- 2.07.03 Modernisierung der Ausstattung, Ausbau neuer Medien und MINT, gute Ausstattung hinsichtlich Gestaltendes Werken, künstlerische Gestaltung, Hauswirtschaft und Ernährung
- 2.07.04 Digitales Lehren und Lernen im Gestaltungsbereich des Landkreises kontinuierlich stärken
- 2.07.05 100%ige Netzabdeckung mit WLAN in allen Klassenzimmern
- 2.08.01 Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiative zur Fachkräftesicherung für Wirtschaft und Handwerk
- 2.08.02 Ausbau der Jugendberufsagentur zu einer umfassenden zentralen Beratungsstelle für und mit Jugendlichen in festen Räumlichkeiten
- 2.08.03 Berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren
- 2.08.04 Weiterentwicklung eines regional abgestimmten Angebots der Berufsbildenden Schulen über Kreisgrenzen hinweg
- 2.08.05 Zusammenarbeit mit überregionalen Hochschulen. Werben für die Region
- 2.08.06 Ermöglichung der Nutzung von Schulgebäuden durch Dritte außerhalb der Schulzeiten
- 2.09.01 Erhalt und Förderung des Heimatsports

## MEZ 3: STANDORTQUALITÄTEN AUSBAUEN UND SICHERN

Der Ausbau und die Sicherung der Standortqualität ist eine zentrale Aufgabe für den Landkreis Friesland. Wohnen, Arbeiten und Wirtschaften - für diese Bereiche gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die Initiativen der Bürgerinnen und Bürger für wirtschaftliches, soziales und kulturelles Engagement entfalten können. Im Ergebnis geht es darum, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises auch langfristig auf einem hohen Niveau zu halten. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Schaffung qualitativ hochwertiger Beschäftigungsmöglichkeiten im Landkreis und in der Region zu lenken. Mit reiner Arbeitsvermittlung lässt sich dieses Problem und die dadurch bedingte Belastung der Sozialsysteme nicht bewältigen. Durch eine abgestimmte regionale und interkommunale (Standort-)Strategie in Verbindung mit einer Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur müssen deshalb sowohl die Wirtschaft gestärkt und dadurch Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden als auch die aktive Sozial- und Beschäftigungspolitik des Landkreises Friesland gefördert werden. Die Wirtschaftsförderung und Akquisition von Unternehmen ist vor dem Hintergrund des JadeWeserPorts und der Luftfahrtwirtschaft stärker international auszurichten. Der Landkreis Friesland setzt auf eine Clusterstrategie mit den Themen Tourismus, Maritime Verbundwirtschaft, Luftfahrt, Energie und Logistik. Von besonderer Bedeutung ist die Integration aller Teilthemen des MEZ in der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms.

Teilthemen:

- Regionale Wirtschaftsförderung und überregionales Standortmarketing
- Ansiedlung, Unterstützung und Förderung familienorientierter Unternehmen
- Daseinsvorsorge (insb. Verkehr, technische und soziale Infrastruktur)
- Kooperationen und interkommunale Zusammenarbeit
- Tourismusregion nachhaltig ausbauen
- Stärkung der Region im Wettbewerb um kreative Zielgruppen, Gewinnung und Sicherung von Fach- und Arbeitskräften
- Verkehrssicherheit
- Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum
- Werbung an und Zusammenarbeit mit Universitäten/Hochschulen
- Regenerative Energien als Wirtschaftsfaktor
- Förderung einer zentrumsorientierten Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der bestehenden dörflichen Strukturen
- Förderung der informellen Nutzung und Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes in den Zentren
- Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz ausbauen und stärken
- Kultur fördern
- Prävention und Gesundheitsförderung

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 3:

- 3.1 Strategische Ausrichtung der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und den Nachbarkommunen
- 3.2 Umsetzung und Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebiets JadeWeserPark, Weiterentwicklung des Aerotec Geländes Varell
- 3.10.01 Optimierung der touristischen Organisationsstrukturen in der Küstenregion
- 3.10.02 Erhalt und Förderung von Sportangeboten für BürgerInnen und TouristInnen

- 3.11 Weiterentwicklung des Hafens Hooksiel für die Bereiche Tourismus, Küstenfischerei und als Assistenzhafen für den JadeWeserPort
- 3.12 Förderung der Wirtschaft und des Tourismus im Landkreis Friesland durch "Begleitung" und eigene Förderprogramme
- 3.13 Strategische Neuausrichtung bzw. Erhalt des Ausbildungs- und Technologiezentrums Varel
- 3.21 Förderung/Ausbau der SPNV- und der allgemeinen Knotenpunkte, unter anderem Förderung der Verknüpfung der Verkehrsmittel Fahrrad und Bahn/Bus durch preiswerte Angebote zur Fahrradmitnahme in Bus und Bahn
- 3.22 Normgerechter Ausbau der Radwege an Kreisstraßen
- 3.23 Erstellung und Umsetzung eines integrierten Fahrradkonzepts
- 3.24 Optimierung der Verkehrssicherheitsarbeit
- 3.25 Grundlegende Sanierung der Kreisstraßen
- 3.26 Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerecht, wirtschaftlich und ökologisch getragenen ÖPNV durch den Nahverkehrsplan (z.B. Einsteigerbus, Urlauberbus); Vernetzung von Verkehrsregionen
- 3.3 Stärkung des Zivil- und Bevölkerungsschutzes
- 3.4.1 Entwicklung zur Wasserstoff-Technologie-Region
- 3.4.2 Photovoltaik auf allen kreiseigenen Gebäuden
- 3.4.3 Klärung von Freiflächen-Photovoltaik auf Landkreis-Flächen
- 3.5 Berücksichtigung und Nutzung der Auswirkungen der Digitalisierung auf die regionale Entwicklung; möglichst flächendeckende Umsetzung der Breitband- und der Mobilfunkversorgung
- 3.6 ~~Fortschreibung~~ Umsetzung des Regionalen Raumordnungsprogramms (insb. zukunftsorientierte Siedlungsentwicklung nach dem Grundsatz „Verdichtung vor Flächenverbrauch“, Sicherung der Daseinsvorsorge)
- 3.7 Umfassende Pflege des kulturellen Erbes und Bewusstseins (auch durch Förderung der entsprechenden Einrichtungen und Angebote, z.B. ZV Schlossmuseum, Kulturverbund Friesland, ZV Landesbühne Niedersachsen-Nord).

#### **MEZ 4: ERHALT UND VERBESSERUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN**

Der Erhalt, die Verbesserung und der nachhaltige Umgang mit unseren Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna sollen sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen in einer intakten Umwelt und möglichst ohne Vorbelastungen leben können. Intakte Lebensgrundlagen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Lebensqualität im Landkreis Friesland und den Tourismus. Besondere Beachtung kommt den Auswirkungen des Klimawandels zu.

Der nachhaltigen Bewirtschaftung der Kulturlandschaft mit ihren vielfältigen Funktionen, auch unter Berücksichtigung des Strukturwandels, kommt besondere Bedeutung zu.

Teilthemen:

- Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität
- Regionale Umsetzung des Niedersächsischen Wegs
- Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft
- Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung
- Ausbau der regenerativen Energien
- Klimafolgenanpassung
- Küsten- und Hochwasserschutz
- Erhalt des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer sowie des Biosphärenreservates
- Umweltbildung
- Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft zu einer modernen Ressourcenwirtschaft
- Erkundung, Untersuchung und Sanierung von Altablagerungen und Altlasten
- Klimaneutrale Mobilität

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 4:

- 4.01 Umsetzung Niedersächsischer Weg, insbesondere durch Aufbau und Begleitung einer ökologischen Station sowie Aufbau und Begleitung von Kooperationen
- 4.02 Ermittlung und Entwicklung von Kompensationsflächen in Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung und anderen Institutionen; Durchführung und Kontrolle von Kompensationsmaßnahmen
- 4.04 Entwicklung und Verbesserung von Lebensräumen; Entwicklung und Pflege von Schutzgebieten, insbes. Sicherung, Pflege und Entwicklung der NATURA 2000-Gebiete und Fortführung des Wallheckenprogramms
- 4.05 Ökologische Aufwertung kreiseigener Flächen und der Flächen kreiseigener Betriebe
- 4.1.1 Regelmäßige Grundlagenermittlung, insbes. Biotoptypenkartierung zur Umsetzung des Niedersächsischen Wegs und als Vorbereitung für den Landschaftsrahmenplan
- 4.1.2 Umsetzung und Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes
- 4.1.3 Planung und Umsetzung der Biotopvernetzung auf Basis des Landschaftsrahmenplans und im Sinne des Niedersächsischen Wegs
- 4.2.1 Förderung der bäuerlichen und nachhaltigen Landwirtschaft, auch im Sinne des Niedersächsischen Weges
- 4.2.2 Unterstützung der Weidehaltung
- 4.3.1 Entwicklung eines Klimaschutzplans und Aufbau eines eigenen Bereichs zur Erstellung und Umsetzung
- 4.3.2 Reduzierung des Energieverbrauchs bei kreiseigenen Gebäuden

- 4.3.3 Erarbeitung eines Wassermanagementkonzepts in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, den Kommunen, der Wasserwirtschaft und anderen Akteuren
- 4.3.4 Klimaschutzmanagement mit weiteren Mitarbeitenden
- 4.3.5 Revitalisierung von Mooren
- 4.4.1 Verstärkter Einsatz regenerativer Energien; Förderung durch Informationspolitik, Kommunikation mit den Nutzern
- 4.5.1 Plan zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels
- 4.5.2 Hitzeaktionsplan
- 4.5.3 Starkregenrisikomanagement und Starkregenvorsorge
- 4.6.1 Stärkung des Küstenschutzes unter Berücksichtigung der Belange von Tourismus und Wirtschaft
- 4.6.2 Sicherung von Kleipotentialen
- 4.7.1 Alle Kommunen im Landkreis für das Biosphärenreservat gewinnen
- 4.8.1 Erweiterung des RUZ um ein Wald- und Wasserzentrum in Kooperation mit dem OOWV und der Stadt Schortens}
- 4.8.2 Erhalt der Moorschäferei und Weiterentwicklung Lernort Moortschäferei
- 4.8.3 Weiterentwicklung der Umweltbildung (, z.B. in Nationalparkhäusern, an Schulen, im RUZ, Mobilum
- 4.9.1 Fortentwicklung der Abfallwirtschaft
- 4.9.2 Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit zu den abfallwirtschaftlichen Serviceangeboten und zur Abfallvermeidung
- 4.9.3 Aufbau und Bewerben einer „Bodenbörse“
- 4.9.4 Förderung der Nutzung von Recycling-Baustoffen
- 4.9.5 Dauerhafte Zukunftssicherung des Abfallwirtschaftszentrums Wiefels
- 4.9.6 Modellprojekte in Friesland zur Müllvermeidung etablieren, insbesondere durch Vermeidung von Verpackungen
- 4.10.1 Gefährdungsabschätzung Altlasten, Weiterführung und Abarbeitung des Altlastenkatasters entsprechend der Prioritätenliste
- 4.11.1 On-demand-Angebote etablieren
- 4.11.2 Umsetzung der Fahrradmitnahme im ÖPNV und der Bahn
- 4.11.3 Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur
- 4.11.4 Konzeptionierung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur

- 4.11.5 Förderung der Bedingung für Carsharing-Konzepte
- 4.11.6 Erhalt und Pflege der Alleen

### **MEZ 5: Gesundheit in Friesland**

Die Pandemie hat uns die Bedeutung eines bedarfsgerechten sowie bestandskräftigen Gesundheitssystems verdeutlicht. In unserer ländlichen Region stehen wir aufgrund des demografischen Wandels vor großen Herausforderungen, die wir gestalten wollen.

Der Erhalt der erforderliche Ausbau sowie die Qualitätssicherung der öffentlich-rechtlichen und der privaten Infrastruktur im Gesundheitsbereich mit schnell erreichbaren und hochwertigen medizinischen Versorgungseinrichtungen ist für unsere Region unverzichtbar. übt nicht nur auf Bürgerinnen und Bürger eine große Anziehungskraft aus, sondern ist auch ein wichtiger Faktor im Wettbewerb um Fachkräfte. Daher werden wir in unserem Landkreis unser bereits bestehendes medizinisches und gesundheitsförderliches Angebot erweitern und gemeinsam nachhaltige Maßnahmen, Strukturen und Projekte aufbauen. Wir möchten damit für alle Bürgerinnen und Bürger erfahrbare positive Ergebnisse erzielen. Gesundheit ist ein Qualitätsmerkmal unserer Region.

Teilthemen:

- Stärkung und eindeutige Kommunikation der Friesland Kliniken als eine Klinik mit zwei Standorten
- Gesundheitsregion JadeWeser
- Gesundheitscampus Friesland Kliniken
- Nachwuchssicherung bei Medizin- und Pflegeberufen
- Hebammenzentrale sowie Stärkung der individuellen Geburtshilfe
- Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 5:

- 5.1 Entwicklung und Umsetzung eines zukunftsfähigen Konzepts zur Sicherung der Friesland Kliniken als Krankenhaus an beiden Standorten (klare Kommunikation nach außen: Eine Klinik mit zwei Standorten!)
- 5.2 Sicherstellung der Notfallversorgung 24/7 an beiden Klinikstandorten
- 5.3 Stärkung der bestehenden Kooperation und Ausbau des Ausbildungsverbundes der Friesland Kliniken mit der European Medical School
- 5.4 Sicherung und Ausbau der Qualität der medizinischen Versorgung in den Friesland Kliniken durch Stärkung der Fachbereiche
- 5.5 Förderung der verstärkten Kooperation aller Gesundheits-Akteure in der Region (Jade Weser Region). Durchführung jährlicher regionaler Gesundheits- bzw. Versorgungskonferenzen
- 5.6 Auf- und Ausbau einer Gesundheits- und Sozialberichtserstattung; ggf. Initiierung und Ausbau weiterer gesundheitlicher Programme

- 5.7 Entwicklung und Umsetzung neuer Versorgungs- und Kooperationsprojekte, z.B. zur Personalgewinnung, Gesundheitsförderung und Prävention, medizinische und pflegerische Versorgung
- 5.8 Stärkung, Ausbau und Weiterentwicklung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Überprüfung der Aufgabenfelder im Bereich der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung, von Beratungsangeboten im Bereich der umweltmedizinischen Aufgaben, Sozialpharmazie der Kinder- und Jugendgesundheit. Ggf. Erweitern von Sprechstundenangeboten für nicht krankenversicherte Menschen u.ä. und eine stärkere Verzahnung mit der Wissenschaft (Public Health, öffentliche Labore)
- 5.9 Erstellung und Implementierung eines integrierten Hebammenkreißsaals als ergänzendes Versorgungskonzept. Gewährleistung einer bedarfsorientierten Versorgung, die auch eine individualisierte Geburt in der Sicherheit der Klinik ermöglicht
- 5.10 Präventive Sportangebote zur Vermeidung von gesundheitlichen Spätfolgen von der Kita bis ins hohe Alter (lebenslange Sportangebote)

## **MEZ 6: BÜRGER-, KUNDEN- UND MITARBEITERORIENTIERTE VERWALTUNGSMODERNISIERUNG**

Wir verstehen uns als Dienstleister, sind rund um die Uhr digital erreichbar und greifen Herausforderungen der demografischen Entwicklung aktiv auf. Wir wollen Top-Arbeitgeber in der Region sein. Friesland's Kreisverwaltung ist bürgernah, dienstleistungs- und mitarbeiterorientiert. Wir wollen noch besser werden. Das erreichen wir durch Aufgabenkritik, Steigerung der Effizienz, Einsatz neuer Technik sowie durch eine offene und transparente Informationspolitik.

Teilthemen:

- Bürger- und Kundenorientierung
- Bürgerbeteiligung
- Barrierefreiheit
- Interkulturelle Öffnung, interkulturelle Kompetenz
- Personalentwicklung
- Personalbindung
- Familienorientierte Personalpolitik
- Transparenz des Verwaltungshandelns
- Positive Außendarstellung des Landkreises
- Wirtschaftlichkeit und Effizienz
- Sicherung und Verbesserung der Qualitätsstandards
- Umsetzung Online-Zugangsgesetz
- 

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 6:

- 6.01.01 Überprüfung der Abläufe auf Kundenorientierung und Bürgerfreundlichkeit
- 6.01.02 Bedarfsgerechte Beratung in den Städten und Gemeinden

- 6.02 Proaktive Informationsveranstaltungen bei wesentlichen Themen
- 6.03 Ausbau der Kommunikation, Berücksichtigung leichter Sprache und mehrsprachige Formulare
- 6.05.01 Fortschreibung der langfristigen, strategischen Personalplanung
- 6.05.02 Aus- und Fortbildungsplanung, Ausbildungskapazitäten voll ausschöpfen, Mitarbeiterqualifizierung
- 6.05.03 Erstellung und Einführung eines Beurteilungssystems
- 6.06.01 Betriebliches Gesundheitsmanagement und gesundheitsfördernde Angebote
- 6.06.02 Arbeitsschutz und Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen
- 6.06.03 Weiterentwicklung der gemeinsamen Führungskultur
- 6.08 Einforderung von Tariftreue bei allen Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern
- 6.09 Stärkung der Außendarstellung
- 6.10.01 Verbesserung der strategischen Steuerung des Landkreises
- 6.10.02 Einführung eines Systems der kontinuierlichen Überprüfung von Wirtschaftlichkeit und Effizienz
- 6.11.01 Identifizieren, Erfassen und Pflegen von Wissen für Bürger und Verwaltung sowie Verbesserung des Wissenstransfers
- 6.11.02 Anti-Korruptions-Richtlinie verstetigen
- 6.11.03 Abschluss der Erfassung der Verwaltungsprozesse, Optimierung und Digitalisierung der Verwaltungsprozesse
- 6.12.01 Berücksichtigung zukunftsorientierter Formen der Verwaltungsarbeit
- 6.12.02 Etablierung einer Informations-Plattform für den Landkreis Friesland und die Städte und Gemeinden